

# Erzgebirgischer Volksfreund

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Erntedankfest und Heiligabend.  
Der Preis für die 24 Monate betragt 12 Mark. Einmalige Belegblätter 15 Pf., monatlich 1 Pf., für die 10 Monate betragt 10 Mark, monatlich 1 Pf., für die 6 Monate betragt 6 Mark, monatlich 1 Pf., für die 3 Monate betragt 3 Mark, monatlich 1 Pf.  
Verlag: Leipzig, Nr. 12222.  
Gemeinschafts-Verlag: Leipzig, Nr. 12222.

**Tageblatt** • mitteilend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und des Bezirksverbandes Schwarzenberg, des Amtsgerichts in Aue, Böhla, Schneeberg und Schwarzenberg, der Stadträte in Grünhain, Böhla, Neudörfel und Schneeberg, der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzenberg und des Amtsgerichts zu Johanngeorgenstadt.

Verlag G. M. Gärner, Aue, Sachsen.

Druckerei: Max H. und P. L. (Hof) (Hof) 440, Schneeberg 10, Schwarzenberg 1014. Druckort: Johanngeorgenstadt.

Wichtige Mitteilungen für die am 1. November 1931 erscheinende Nummer des „Erzgebirgischen Volksfreunds“.  
Die Redaktion für die Redaktion der Nummer am 1. November 1931 ist im Verlagsbüro des „Erzgebirgischen Volksfreunds“ in Aue, Böhla, Schneeberg und Schwarzenberg.  
Die Redaktion für die Redaktion der Nummer am 1. November 1931 ist im Verlagsbüro des „Erzgebirgischen Volksfreunds“ in Aue, Böhla, Schneeberg und Schwarzenberg.

Nr. 258.

Donnerstag, den 5. November 1931.

84. Jahrg.

## Amtliche Anzeigen.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Schuhmachermeisters Josef Anton Dertl in Aue wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. R 5/31  
Amtsgericht Aue, den 3. November 1931.

Donnerstag, den 5. November 1931, vorm. 10 Uhr soll in Schneeberg eine massive Gartenlaube meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.  
Sammelort der Bieter: Hotel goldne Sonne.  
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Schneeberg.

## Steuertafel für November 1931.

Fällig am: 1. Nov.: Biersteuer für Monat Oktober 1931. Zahlstelle: Stadtsteueramt. 5. Nov.: Aufwertungssteuer für Monat November 1931. Zahlstelle: Stadtsteueramt. Steuerabzug vom Arbeitslohn (Lohn- und Arznelohnsteuer) für Oktober 1931 bezw. für die Lohnzahlungen in der Zeit vom 16.—31. Oktober 1931. Die Ablieferung muß, wie allmonatlich, vollständig sein. Zahlstelle: Finanzamt. Einreichung der Lohnsteueranmeldungen für die im Oktober einbehaltenen Lohn- und Arznelohnsteuern (Lohnsteuer und Arznelohnsteuer) ist getrennt anzugeben und Versicherung nach bestem Wissen und Gewissen. Die Anmeldelarten sind beim Finanzamt unentgeltlich zu erhalten. Fehlmeldung ist erforderlich. Nichteinreichung der Anmeldung bezw. Fehlmeldung

hat Bestrafung zur Folge. 10. Nov.: Umsatzsteuer-Vorauszahlung und Einreichung der Umsatzsteuer-Voranmeldung für den Monat Oktober 1931. Zur monatlichen Abführung sind nur diejenigen Steuerpflichtigen verpflichtet, deren Umsatz im vorangegangenen Steuerabchnitt (größtenteils Kalenderjahr 1930) mehr als 20 000 RM betragen hat. Zahlstelle: Finanzamt. 15. Nov.: Kirchensteuer 3. Termin 1931. Einkommensteuer-Vorauszahlung für Landwirte, soweit sie vorauszahlungspflichtig geblieben sind, nach dem Steuerbescheid (Halbjahresbetrag). Zahlstelle: Finanzamt. Wasserzinsvorauszahlung für Monat Oktober 1931 in Höhe des 3. Teiles des im 2. Rechnungsquartialjahr 1931 (Juli—September) bezahlten Wasserzinsbetrages. Zahlstelle: Stadtsteueramt. Vermögenssteuer-Vorauszahlung. Die Höhe richtet sich nach dem Vermögenssteuerbescheid für das Jahr 1930. Zahlstelle: Finanzamt. 20. Nov.: Steuerabzug vom Arbeitslohn (Lohn- und Arznelohnsteuer) für die Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. November 1931, sofern der Gesamtbetrag 200 RM übersteigt. Lohnsteuer und Arznelohnsteuer ist getrennt anzugeben. Zahlstelle: Finanzamt. Innerhalb einer Woche nach Fälligkeit: Steuerabzug vom Kapitalertrag. Zahlstelle: Finanzamt. Vor Ablauf der Gültigkeit der Steuerarten für Kraftfahrzeuge Erneuerung der Steuerarten vornehmen. (Finanzamt.)

Schwarzenberg, am 31. Oktober 1931.  
Finanzamt. Stadtsteueramt.

## Nachruf!

Am 1. November 1931 verschied

## Herr Dr. med. Härtling.

Der Verschiedene hat unermüdet 35 Jahre in unserem Orte als Arzt, Schul- und Fürsorgearzt segensreich gewirkt und war jederzeit ein rat- und tatbereiter Helfer in leiblicher Not. Auch sonst stellte er sich gern in den Dienst der Allgemeinheit. Er erfreute sich in unserem Orte allgemeiner Wertschätzung. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
In seine stille Gruft ruhen wir ihm ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ nach.

Zachorlau, den 4. November 1931.

Die Gemeindevertretung.  
Der Schulausschuß.

Die amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Behörden können in den Geschäftsstellen des „Erzgebirgischen Volksfreunds“ in Aue, Schneeberg, Böhla und Schwarzenberg eingesehen werden.

## „Eine Periode großer diplomatischer Aktivität.“

### Rückkehr zum normalen Youngplan.

Hoesch bei Laval.

Die erste Unterredung des Vorkämpfers v. Hoesch in Paris mit Laval und Briand nahm zwei Stunden in Anspruch. Laval gab zunächst Erläuterungen über den Gang und die Ergebnisse der Washingtoner Verhandlungen. Daran schloß sich eine Erörterung der schwebenden Finanzfragen, zu der auch Finanzminister Flandin hinzugezogen wurde. Deutsche Vorschläge sind bei dieser Gelegenheit nicht gemacht worden.

Von französischer amtlicher Stelle wird folgende Verlautbarung veröffentlicht: Ministerpräsident Laval hat dem deutschen Vorkämpfer v. Hoesch von dem Inhalt seiner Besprechungen mit dem Präsidenten Hoover über die Wiederherstellung der normalen Regelung des Youngplans (I) nach Ablauf des Moratoriums Kenntnis gegeben.

Eine Erläuterung der Agence Havas zu der Unterredung nimmt Bezug auf die Stelle des gemeinsamen französisch-amerikanischen Kommuniqués betreffend die zwischen den Regierungen schwebenden Verbindlichkeiten und eine eventuell notwendig werdende Neuregelung im Rahmen der vor dem Hoover-Moratorium in Kraft gewesenen Bestimmungen, sowie auf die durch den Youngplan vorgesehene Prozedur, um dann über den weiteren Gang der Verhandlungen folgendes vorzutragen: Man hat Grund zu der Annahme, daß binnen kurzem der beratende Sonderausschuß regelrecht einberufen und den Auftrag erhalten werde, sich noch vor Jahresende über die Zahlungsfähigkeit Deutschlands zu äußern. Die an den Reparationszahlungen hauptsächlich interessierten Regierungen werden dann im Verlauf einer internationalen Konferenz mit der deutschen Regierung eine Regelung zu treffen haben. Das Bestreben wird dahin gehen, diese Regelung noch vor dem 1. Februar 1932 zu erzielen, damit, wenn möglich, gleichzeitig auch die Frage der namentlich von den Vereinigten Staaten und England Deutschland bewilligten kurzfristigen Kredite geregelt werden kann. Die heutige deutsch-französische Aussprache wird also der Ausgangspunkt einer Periode großer diplomatischer Aktivität in Europa sein.

Landau, 3. Nov. Ein französisches Militärflugzeug überflog heute mittag mehrere Ortschaften der Südpfalz. Die Gendarmen nahmen mit Kraftfahrzeugen die Verfolgung auf. Das Flugzeug landete schließlich auf dem Ebenberg. Der Inhaber, ein französischer Fliegerleutnant, wurde vorläufig festgenommen. Er gab an, er habe sich verfliegen.

Capeman (New York), 4. Nov. Der lenkbare, halbstarre Riesendallone „K 1“ der amerikanischen Marine ist gestern abend teilweise zerstört worden, als man ihn in die Halle bringen wollte. Bei diesen Manövern war ein Windstoß den Ballon gegen eine Stacheldrahtbarriere, wobei die Hülle zerfetzt wurde.

### Das Frankreich-Komitee will arbeiten.

Vorläufig werden Ausschüsse gebildet.

Berlin, 3. Nov. Wie wir erfahren, wird das deutsch-französische Wirtschaftskomitee seine erste gemeinsame Sitzung am 13. und 14. November in Paris abhalten. Aus Sparmaßregeln werden von deutscher Seite nicht alle Mitglieder an dieser Sitzung teilnehmen, es werden vielmehr nur die höherrangigen Beamten und die Vorsitzenden der verschiedenen Ausschüsse nach Paris fahren. Diese Ausschüsse sind heute gebildet worden, und zwar ein Ausschuss für Handelsfragen, ein Ausschuss für private Wirtschaftsvereinbarungen, ein Ausschuss für Verkehrsfragen, ein Ausschuss für deutsch-französische Interessengemeinschaften und ein Ausschuss für gemeinschaftliche deutsch-französische Zusammenarbeit im Ausland.

### Erste Sitzung der deutschen Mitglieder.

Berlin, 3. Nov. Unter Vorsitz des Reichskanzlers versammelten sich heute zum ersten Male die deutschen Mitglieder und Sachverständigen der deutsch-französischen Wirtschaftskommission. Nachdem der Reichskanzler den Sachverständigen für ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit an den Aufgaben der Kommission gedankt hatte, führte er u. a. folgendes aus: Der Gedanke der Einsetzung der deutsch-französischen Wirtschaftskommission verdanke Entstehung und Ausgestaltung den Zusammenkünften der deutschen und französischen Minister in Paris und Berlin. Hatte die Kommission ihren Ursprung somit auf politischem Boden, so beschränkte sich ihr Aufgabebereich auf wirtschaftliche Fragen. Hier allerdings finde sie ein weites Feld. Die Sachverständigen könnten alle wirtschaftlichen Probleme in Angriff nehmen, die ihnen geeignet erschienen, um die Zusammenarbeit und das Verständnis zwischen den beiden Nationen zu fördern. Dabei sei zu betonen, daß die Arbeiten der deutsch-französischen Wirtschaftskommission sich gegen kein drittes Land richteten. Die Sachverständigen dürften die ihnen obliegende Tätigkeit nicht als eine vorübergehende betrachten, die in wenigen Wochen bereits zu einem endgültigen Ziel geführt haben werde, sondern sollten ihre Aufgabe in einer ständigen gegenseitigen Fühlungnahme und Zusammenarbeit erblicken, die nach und nach alle Fragen in ihren Bereich ziehen könne, die im Rahmen dieser Gemeinschaft gelöst werden könnten.

### Neuordnung der Osthilfe.

Berlin, 3. Nov. Als Ergebnis der gestrigen Besprechung über die Osthilfe wird in den nächsten Tagen eine Verordnung erlassen, durch die das Durchführungsverfahren geändert wird. Das Wesentliche dabei ist, daß dem Ostkommissar größere politische Vollmachten erteilt werden, und zwar in der Form, daß er ein Anmeldegesetz bekommt, so daß er in Zukunft ebenso unter selbständiger Verantwortung handeln kann wie der Siedlungskommissar, bei dessen Einsetzung man die Erfahrungen aus der früheren Praxis der Osthilfe bereits nutzbringend verwertet hat. Es ist jetzt nicht damit zu rechnen, daß der Reichstagsabg. Schlangensiefen zum Reichskommissar für die Osthilfe ernannt wird. Er tritt damit als Minister, ohne Amtsbezeichnung, in das Reichskabinett ein.

## Wieder 300 Kilogramm Sprengstoff gestohlen.

Cosel (Oberschlesien), 3. Nov. In dem ehemaligen Seereserveamt Cosel lagerten seit längerer Zeit etwa 300 Kilogramm Sprengstoff und Schwarzpulver, die dem Wasserbauamt Cosel für Eispreparaturen auf der Oder zur Verfügung standen. Dieser Sprengstoff sollte nun in einem anderen Depot untergebracht werden. Eine Kommission, die gestern eine Nachprüfung der Bestände vornehmen wollte, mußte feststellen, daß die eisernen Türen des Schuppens erbrochen waren und das ganze Lager ausgeräumt worden ist. An einer der zerbrochenen Türen stand mit Kreide geschrieben: „Hell Wostau!“ Wann der Diebstahl ausgeführt worden ist, steht noch nicht fest. Man nimmt mit Sicherheit an, daß die Sprengstoffmengen von linksradikalen Organisationen geraubt worden sind.

Riel, 3. Nov. Zu der Aushebung einer kommunistischen Geheimversammlung in Elmshagen bei Riel werden folgende Einzelheiten bekannt: In Riel bestand ein kommunistischer Geheimverband, der am Sonntag vormittag in Elmshagen in einer Wirtschaft eine Zusammenkunft hatte. Die Polizei umstellte die Wirtschaft und nahm etwa zwanzig Teilnehmer der Versammlung fest. Bei ihnen wurde stark belastendes Material gefunden. Es soll sich um eine Terrorgruppe handeln, die Sprengstoffanschläge gegen staatliche Einrichtungen in Schleswig-Holstein plante. Es verlautet, daß ein kommunistischer Sprengstoffanschlag auf die Marineschule in Flensburg-Rüritwil geplant gewesen sei.

Rüdnitzberg, 4. Nov. Die Polizei hat gestern in verschiedenen Teilen der Stadt eine große Aktion gegen den verbotenen Rotfrontkämpferbund unternommen, in deren Verlauf mehrere Verhaftungen vorgenommen wurden. Unter den Verhafteten die größtenteils Funktionäre der RFD, sind befindet sich auch der mutmaßliche Mörder des Nationalsozialisten Tschirke, der in der Nacht vor Pfingsten in seinem Hause durch Dolchstiche tödlich verletzt wurde.

## Der österreichische Gesandte und die Heimwehren.

Ein Dementi.

Berlin, 3. Nov. Die österreichische Gesandtschaft erklärt gegenüber Pressemeldungen von einem vertraulichen Bericht des österreichischen Gesandten in Berlin über die angeblichen Pläne des Majors Pabst und seine Beziehungen zu den österreichischen Heimwehren, daß seitens der österreichischen Gesandtschaft ein derartiger Bericht an den Außenminister Dr. Schober niemals erstattet wurde.

## Amerikanisches Wachtschiff rammt englisches Küstenfahrzeug

Boston, 3. Nov. Ein amerikanisches Küstenwachtschiff hat das britische Küstenfahrzeug „Sophie E.“ gestern abend gerammt und zum Sinken gebracht. Die Besatzung wurde gerettet. Der britische Kapitän erklärt, das amerikanische Schiff habe den Zusammenstoß außerhalb der Stebenmellenzone absichtlich herbeigeführt.

Paris, 4. Nov. Der Abgeordnete Lattes hat in der Kammer eine Interpellation über die Arbeitslosenliste in Frankreich eingebracht.